No. 36. Oels, **Intelligenzblatt** XIV. Jrhg. 24. März 1857.

(Wöchentlich für die Städte 3 Mal.)

Oels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.)

Diejenigen Hausbesitzer hierselbst, welche mit der Legung der Trottoirs bis jetzt nicht vorgegangen sind, wollen damit nicht längerhin zögern, indem ihnen aus den aufgesammelten Hundesteuer-Beträgen mit dem dritten Theile der Kosten zu Hilfe gekommen werden soll.

Es wird deshalb den erforderlichen Anmeldungen und der Liquidirung der Kostenbeiträge entgegen gesehen.

Oels, den 23. März 1857.

Der Magistrat.

Den 2. April und den 5. Oktober c., Vormittags 8 Uhr, finden am bewußten Orte hierselbst die Controll-Versammlungen der 5. Compagnie I. und II. Aufgebots statt, wozu sich die betreffenden Militair-Mannschaften pünktlich einzufinden haben, damit sie nicht in die festgesetzte Strafe verfallen.

Oels, den 22. März 1857.

Der Magistrat.

Mittwoch, den 25. März, Nachmittag Punkt 3 Uhr,

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorlagen:

1) Vertagte Wahl eines Beigeordneten.
2) Offerte einer Pachtsumme für die Kellerräume des Rathhauses.
3) Erlaß eines Königl. Provinzial-Schulkollegii in Breslau, betreffend die Erhöhung der Gehälter für die Herren Lehrer des hiesigen Gymnasii.
4) Wahl eines Bezirks-Vorstehers.
5) Kassen-Revisions-Protokolle.
6) Einige Gesuche.
7) Verschiedene Mittheilungen des Magistrats.

Oels, den 22. März 1857.

Der Vorsitzende. **Philipp.**

Auctions-Anzeige.

Donnerstags, den 26. März c., Vormittags 8 Uhr, sollen Uhren, Meubles, Kleidungsstücke, Betten, Hausgeräth u. s. w. in dem Partheien-Zimmer Nro. 5 des hiesigen Königlichen Kreis-Gerichts öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden.

Oels, den 21. März 1857.

Gebauer,

Königl. Kreis-Gerichts-Secretair.

---

600 Scheffel rothe Saat-Kartoffeln der rothen pommerschen Brennerei- und Speise-Kartoffel, die sich namentlich durch Mehlreichthum und hohen Ertrag auszeichnet, verkauft pro 1 Scheffel Berliner Maaß für 12 Sgr. das Domin. **Zantkau** bei Juliusburg.

Eine Wohnung mit, auch ohne Pferdestall ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen beim Kräuter Clemens am Marienthor.

Veränderungshalber ist in meinem Hause die Unter-Etage zu vermiethen und Johanni zu beziehen.

Protz,

Schuhmacher-Meister.

Eine Stube nebst Alkove ist bei mir zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Leuchten. **J. Assmann.**

Bei mir ist eine Wohnung zu vermiethen und Johanni dieses Jahres zu beziehen.

F. Terpe,

Dach- und Schieferdecker-Meister.

Erbsen, Wicken, Lupinen und Pferdebohnen, Sommerkorn, Sommerweizen, Säelein, rothen und weißen Kleesamen, Kleeabgänge, Thymothe- und Rhay-Gras, langen und kurzen Knöhrich und verschiedene andere Sämereien empfiehlt **W. Löwenthal.**

Einem mit sehr guten Zeugnissen über Führung und Fachkenntniß versehenen unverheiratheten Kutscher, kann ein sehr gutes und einträgliches Dienst nachgewiesen werden durch Herrn J. Fröhlich hier am Breslauer Thor.

Eine große Bettkomode mit 2 Schüben ist sofort billig zu verkaufen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

Wer die Breslauer Zeitung im nächsten Quartal mitlesen will, melde sich in der Expedition dieses Blattes.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitern Veranlassung einsenden.

2 Lohngärtner, 1 verheiratheter und 1 unverheiratheter Knecht, können sich zum baldigen Antritt melden bei dem Domin. **Nauke** bei Bernstadt.

Offener Gärtner-Posten

bei dem Dominium [illegible] Schützendorf.

Ein Acker- und Schirrvogt findet bei nachzuweisender Brauchbarkeit Anstellung in Schützendorf.

Saamen-Buchweizen

verkauft bis 100 Scheffel, Dominium Schützendorf.

Anzeigen aus Festenberg.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung ist mit Beginn des neuen Schuljahres, das Schulgeld in allen Klassen der hiesigen evangelischen Stadtschule und zwar in der 5. und 6. Klasse auf $1\frac{1}{4}$ Sgr., und in den übrigen Klassen auf $1\frac{1}{2}$ Sgr. wöchentlich erhöht, und wird in diesen Beträgen erhoben werden, was hiermit zur Kenntniß der hiesigen evangelischen Stadtbewohner gebracht wird.

Festenberg, den 19. März 1857.

Der Magistrat.

Täglich 2mal, Morgens und Nachmittags, erscheint in Berlin der 4. Jahrgang der

Bank- und Handels-Zeitung.

Redacteur: Dr. J. Treuherz.

Nebst Beiblatt:

Landwirthschaftlicher Anzeiger,

herausgegeben von dem Königl. Seehandlungs-Rath Scheidtmann.

Inhalt:

Politik. Die wichtigen politischen Tages-Ereignisse in parteiloser gedrängter Darstellung. Original-Correspondenzen aus allen Hauptstädten. Telegraphische Depeschen.

Börse. Berichterstattung über alle hier einschlägigen Unternehmungen, über Geld- und Effecten-Verkehr, den Credit und industrielle Association. Betriebs-Ergebnisse von Eisenbahnen, Banken und Credit-Anstalten, von Versicherungs-Gesellschaften, Bergbau- und Hütten-Vereinen und sonstigen Actien-Instituten; namentlich: Einnahmen, Einzahlungen, Zinszahlungen, Verloosungen ꝛc. Originalberichte und Telegraphische Nachrichten von den Haupt-Börsenplätzen. Telegraphische Cours-Depeschen. Ein täglicher Courszettel der Berliner Börse nebst Besprechung des Geschäftsganges. Tabellarische und andere Uebersichten und Zusammenstellungen, wie erläuterte Tabellen der Industrie-, Bergwerks- und Hütten-Actien.

Handel und Landwirthschaft. Täglicher Bericht über den Berliner, Stettiner und Breslauer Getreide-, Spiritus- und Oelmarkt. Tägliche telegraphische Preis-Notirungen. Wöchentlich mehrmalige Berichte von allen bedeutenderen nord- und süddeutschen, englischen, französischen, holländischen, belgischen, ungarischen und russischen Märkten. Tägliche übersichtliche Zusammenstellung der neuesten Oel- und Spiritus-Notirungen aller tonangebenden Plätze, sowie zahlreiche Markt-Berichte über die bedeutenderen Vieh-, Woll-, Hopfen-, Flachs- und Hanfmärkte, über künstlichen Dünger ꝛc. ꝛc. mit Preis-Notirungen in unserem Gelde. Fortlaufende Berichte über den Stand der Saaten, über die Ernten, deren Aussichten und Resultate, von den verschiedensten Punkten Nord- und Süddeutschlands, Englands, Frankreichs und Ungarns von den anerkannt tüchtigsten Landwirthen. Waaren-, Meß- und Metallberichte. Rechtsfälle aus dem Geschäftsleben.

Landwirthschaftliche Technik. Technische, auf Bodenproduction bezügliche Mittheilungen, Abhandlungen ꝛc.

Abonnementspreis für Berlin und ganz Preußen vierteljährlich 2 Thlr. 7½ Sgr., — für ganz Deuschland 2 Thlr. 19½ Sgr. — Bestellungen außerhalb Berlins bei allen Postanstalten. Inserate die gespaltene Zeile 2 Sgr.

Berlin, Ende März 1857.

(Verleger: Theodor Heymann.) **Die Expedition, Schützenstraße 31.**

(Verspätet.)

μ. Oels. **Goldnes Amts-Jubiläum.** Am 11. d. Mts. feierte der Lehrer Herr Fränzel in Jenkwitz sein goldnes Amts-Jubiläum. Am genannten Tage, früh 7 Uhr, versammelten sich die Schulkinder des Ortes in der Wohnung des Herrn Schulvorsteher Grünig und wurden von den Herren Lehrern des Kirchspiels: Niedenführ und Hellmann unter Vortritt des Herrn Pastor Schneider aus Stampen, in die Schuel geführt, wo sie nach einem entsprechenden Gesange und einer herzlichen Ansprache des Herrn Pastor Schneider, dem Jubilar ihre Festgeschenke überreichten. Aus der Nähe und Ferne erschienen der Collegen und Freunde sehr viele, dann auch, als Vertreter des Patrons Sr. Hoheit des Herzogs von Braunschweig, Herr Kammerrath Kleinwächter, um dem Jubilar ein Glückwunschschreiben der Herzoglichen Kammer nebst einem Geldgeschenk zu überreichen. — Das Pastorat, zu welchem Jenkwitz gehört, ist durch den Tod des Herrn Pastor Reiche zur Zeit erledigt, deshalb erschien um 9 Uhr Herr Pastor Döhring aus Jackschönau, um den Jubilar zur kirchlichen Feier nach dem Pfarrorte Döberle abzuholen. — Nachdem auch Herr Superintendent Groß erschienen war, wurde der Gefeierte an die Stufen des Altars geführt, woselbst außer 13 Geistlichen, Herr Landschafts-Direktor von Rosenberg-Lipinsky, Herr Kammerrath Kleinwächter, Herr Amtsrath Seeliger, [illegible] Jenkwitz und die Familie des Jubilars, die Schulvorstände von [illegible] Platz nahm.

Nach dem Liede: Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren! und einem Festliede, von Lehrern vorgetragen, hielt Herr Superintendent Groß die Fest-Rede, in derselben die Schicksale des Jubilars in herzlichster Weise in Betracht ziehend, ihn zum Danke gegen Gott ermahnend so, daß als derselbe seine Hand segnend auf das Haupt des Jubilars legte, die tiefste Rührung sich aller Anwesenden, derer so viele waren, daß sie kaum das Gotteshaus zu fassen vermochte, bemeisterte. — Nach dem Liede: Nun danket alle Gott, nach einem gut durchgeführten Männergesange und nach Collecte und Segen wurde die kirchliche Feier geschlossen, worauf die Festgenossen die Wagen bestiegen, deren mehr als 30 waren und nach Oels fuhren, woselbst im Gasthofe zum Elysium die Geistlichen und Lehrer des Kreises zu Ehren des Jubilars ein Festmahl veranstaltet hatten, an welchem mehr als 100 Personen: Geistliche, Lehrer, die meisten Familienväter von Jenkwitz und aus den Nachbardörfern, Theil nahmen. — Nach einem Gebet, gesprochen von dem Herrn Superintendenten Groß, nahmen die Tafelfreuden ihren Anfang. Ein Lied auf Seine Majestät den König leitete den Toast auf Allerhöchst Denselben, ausgebracht von dem Geheimen Regierungsrathe und Landrathe Herrn von Prittwitz, würdig ein, wobei derselbe dem Jubilar das Allgemeine Ehrenzeichen im Auftrage der Hohen Behörde überreichte. — Ein Lied auf den Jubilar wurde gesungen und ein Toast auf denselben von dem Herrn Superintendenten ausgebracht, worauf nach einer Ansprache des Herrn Diaconus Reiche, Herr Lehrer Müller in Oels, als Vertreter des Fest-Comitees, zu welchem noch Herr Pastor Schneider und die Herrn Lehrer Niedenführ in Döberle und Hellmann in Gutwohne, gehörten, dem Jubilar einen silbernen Pokal über 30 Rthlr. im Werth überreichte, welcher durch Beiträge der Geistlichen und Lehrer der Superintendentur beschafft worden war. — Herr Pastor Schneider gedachte Sr. Hoheit des Herzogs von Braunschweig als dem Patron der Schule zu Jenkwitz, worauf Herr Superintendent Groß nochmals das Wort ergriff, um des verehrten Mannes zu gedenken, der in einem langen Zeitraum so viel Gutes für das Schulwesen im Kreise Oels gethan hat, des Herrn Geheimen Regierungsrathes und Landrathes von Prittwitz, [illegible] dabei bittend, er möge die geschwächte Gesundheit [illegible] Wohl des desselben stärken und ihn noch recht lange zum [illegible] Kreises erhalten. — Herr Kammerrath Kleinwächter gedachte in seinem Trinkspruche des gesammten Lehrerstandes und Herr Lehrer Müller des hochverdienten Herrn Superintendenten Groß, wie Herr Propst Thielmann der hochachtbaren Gemeinde Jenkwitz. Noch wurde dem Jubilar sein Bildniß, von mehreren Geistlichen beschafft, durch Herrn Pastor Hender in Peucke, übergeben. Trinksprüche reiheten sich an Trinksprüche, noch manches Lied wurde gesungen und spät erst trennten sich die Festgenossen. Die Jenkwitzer Gemeinde hatte ihrem treuverdienten Lehrer einen reichverzierten Lehnstuhl überreicht, überhaupt Alles gethan, was den Jubilar erfreut und sie selbst hoch geehrt hat.